



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vbungen Christlicher Tugendten/ vnd Geistlicher Vollkommenheit

Rodríguez, Alonso

Cölln, 1666

Das erste Capitel. Vom Werth/ Krafft/ vnd Fürtreffligkeit deß Gebetts.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46862](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46862)

Der fünffte Tractat.

Vom Gebett.

Das erste Capitel.

Vom Werth / Krafft / vnd Für- trefflichkeit des Gebetts.

Apoc. 1.
2. & c. 8.
3. 4.

Hom. 13.
in Matth.
in oper
impet

Guil. Pa-
rif in
Rhetor.
divina. c.
41.

Die Krafft / vnd fürtreffliche
Excellenz des Gebetts erweist
der H. Apffel vnd Evangelist
Joannes sehr klärlich / in seiner
Himmliſchen Offenbarung / als er er-
zehlt / wie ein Engel mit einem güldenem
Rauchfaß vor dem Altar geſtanden / vnd
Rauchwerck empfange / welches das Gebett
der Heiligen geweſen / daß er vor dem An-
geſicht des Throns Gottes auffopfferte /
welches liebliches vnd wolriechendes Rauch-
werck auch zu Gott auff den Thron geſtie-
gen. Diefen Ort erkläret der H. Chryſo-
ſtomus / vnd ſpricht : Auß dieſem kan man
abnehmen wie kräftig vnd hochfürtreff-
lich das Gebett ſey / weil es allein in Heiliger
Schriſt dem Rauchwerck / welches
auff Weyrrauch vnd andern wolriechenden
Gewürzen beyſamen geſetzt / verglichen
wird. Dann gleich wie ein wolvermiſchtes
Rauchwerck / mit ſeinem liebreichen Auf-
gang vnd Dampf des Menſchen Hirn
vnd Haupt erquicket : alſo thut auch ein

wolgethanes Gebett bey Gott dem Herrn /
welchem es ſaß lieblich vnd angenehm iſt : ja
auch die Engel wollen von dieſem Geruch
leben / darumb hat ein jeder güldene Scha-
len / voll Geruchs / welches iſt das Gebett
der Heiligen. Derhalben redet der H. Au-
guſtinus alſo vom Gebett : was iſt beſſer
als das Gebett ? Was iſt vnſerm Leben
nützlicher / was iſt vnſerm Gemüth ſüßer /
was iſt in vnſerer ganzen Religion höher /
als das Gebett ? Vnd der H. Gregorius
Nyſſenus : Nichts auß allem / was
in dieſer Welt geehret / vnd hoch-
geachtet wird / vbertrifft das
Gebett. Der H. Bernardus ſetzt noch
ferner hinzu / vnd ſpricht : Ob wol gewiß /
daß die liebe Engel den Dienern Gottes
vnſeliger Weiß gegenwertig bey-
ſtehn / daß ſie die theils von den heimlichen
Nachſtellung / vnd betrüglichen Liſten des
Feinds bewahren / theils auch ſie Gott
eyffriger andienen antreiben : ſo ſeynd je-
doch vns die himliſche Frongeiſter am
nechſten / wann wir betten. Diß zu erwei-
ſen / bringt er viel Zeugniß auß heiliger
Schriſt / wie auß dem 137. Pſalmen / da
David ſpricht : Vor den Engeln wil
ich dir lobſingen. Item die Fürſten
gien

Tract. de
miseric.
com. 10.

De orat.
Dom.

Serm. 7.
ſup. met.
& ep. 78.

Pſal. 137.
2
Pſal. 67.
26.

gingen mit vortzen an bey den Lobfängern / mitten vnter den Jungfrawen / die die Trummet (oder Paucken) schlagen. Welchen Der er also verftehet / als lieffen sich die Engel gern bey den Gottes Lobfingenden fänden / wie dann auch auß der Rede des Engels Raphaelis zusehließen / da erzñ Tobia spricht: da du bettest mit Weinen / hab ich dein Gebett dem H^{ern} vorgetragen. So bald das Gebett auß dem Mund des bettenden abgeheth / seynd die Engel zugegen / fangen dasselbe auß / vnd offernen dem lieben Gott / wie

Tob. 12.
12.

Cant. 18.
in March.

Lb. de
Orand.
Deo.

die eben bestätiget der H. Hilarius: Die Engel seynd dem Gebett der Glaubigen vorgesezt / vnd offeren es Gott dem H^{ern} täglich auß. Also werden wir im Gebett von den Engeln vmbtinget / seynd mitten vnter ihnen / vnd verrichten ihr Ampt / sehen an zu ihm auß der Erden / was wir im Himmel ewiglich thun werden / nemlich Gott loben / preisen vnd anbetten. Darumb seynd wir auch den Engeln lieb vnd werth / weil wir ihre Gefellen jeso seynd vnd in Ewigkeit seyn wollen / vnd also die Stelle der abgefallenen Gesser erfüllte werden. Der H. Chrysostomus redet von des Gebetts Fürreffligkeit vnd rühmet es fast sehr / doch weiß er kein grössere Fürreffligkeit bezubringen / als das ein bettender mit Gott dem H^{ern} redet vnd vmbgeheth. Betrachte wie ein grosse Glückseligkeit dir sey zugelassen / spricht dieser Heilig: welche Glori dem Gebett vergönnet / mit Gott zusprechen / mit Christo zu reden / wünschen was du wilt / begehren was

dir gefällig ist. Was diß für ein fürtreffliche Verwohnung vnd würdiges Gespräch sey / kan keine Zunge aussprechen / was für Nutzen vnd Guts vns dardurch zukomme / wissen allein die / so es gebrauchten. Dann / wenn die mit grossen H^{ern} vnd Fürsten mit fürsichtigen vnd gelehrten Leuten dieser Welt stätig vmbgehn / ein merckliche Frucht gewinnen / vnd in Gelehrtheit / in Fürsichtigkeit / in guten Sitten fortschreiten / wenn auch die Fromkeit / vnd Tugend durch Verwohnung / vnd Vmbgehen an vns bleibe (wie das gemeine Sprichwort einhält / bey den Frommen ist man fromb: Was wird geschehen wenn wir vns im Gebett zeitlich bey G^{ott} befinden werden. Gehet zu ihm / nahe euch zu ihm / spricht David / vnd ihr werd erleuchtet werden / welches

Psal. 33. 6

diecht / welcher Nutz / was Guts wird auß solcher Gemeinschaft entstehen? Darumb spricht recht der heilige Chrysostomus / wir können durch kein ander Ding mehr oder besser in der Tugend zunehmen / als durch embsig / vnd fleißig Gebett zu Gott. Durch das Gebett zeucht des Menschen Herz ein wunderbare Großmüthigkeit an / durchs Gebett beginnt er das Weltlich zuverachten / alles irdisch zu vbersteigen / mit Gott sich vereinigen / durchs Gebett wird er den Engeln gleich / heilig vnd ganz vollkommen.

Psal. 33. 6

Hom. de
Orat. &
in Psal. 7.

* *